

Einmal um die Welt

Dance Company Leipzig bringt neues Stück zur Aufführung und hofft auf Wiederholung

Ein junger Mann sitzt auf einer Bühne. "Louis ist in New York angekommen. Er sitzt auf einer Bank und träumt davon, seine Freundin Hannah wiederzusehen." Dieser Sprechertext kommt aus dem Hintergrund. Was folgt, ist Frank Sinatras' "New York, New York". Tänzer erobern nun die Bühne. Nach dem Ende des Liedes sitzt Louis wieder auf seiner Bank und auf einer großen Leinwand hinter ihm erscheinen Bilder der Millionen-Metropole und deren Wahrzeichen. Louis' Telefon klingelt. Der Anrufer teilt ihm mit, Hannah sei in einem Club. Er macht sich auf den Weg.

Das Bühnenbild wechselt. Im überfüllten Club kämpfen gerade zwei Tänzer um die Gunst der Masse. Während dessen lernt Louis die Barkeeperin näher kennen. Er erzählt ihr seine Geschichte: Dass er und Hannah, als sie Kinder waren, mit ihren Familien wegziehen mussten, sich gegenseitig aber versprochen, den jeweils anderen aufzuspüren, sobald sie erwachsen sind. Die Barkeeperin holt ihr Handy heraus, zeigt Louis ein Foto. Es ist Hannah. Er erfährt, dass sie in Las Vegas ist. Louis springt auf, macht sich wieder auf den Weg.

So geht es weiter. Der Zuschauer folgt der Suche von Louis und Hannah durch die Welt. Jede Stadt der Reise wird zudem mittels eines Videoclip eingeführt. Typische Tänze, Kleidung, Lieder und Begebenheiten repräsentiert außerdem die gezeigte Stadt und deren Land. "Love Luggage - Mit Liebe im Gepäck" heißt das Stück und feierte im Rahmen der Jahresabschlussshow der Dance Company Leipzig am Martinstag seine Premiere.

Daniela Gaubig, Cheftrainerin, Choreografin und Regisseurin, ist stolz nach der Aufführung. "Es war anstrengend und spannend bis zur letzten Sekunde." Das neue Stück stellt für den Verein einen Höhepunkt im doppelten Sinn dar. "Wir wollen den Kindern und Jugendlichen der Stadt das Tanzen ermöglichen und das zu einem geringen Mitgliedsbeitrag", erläutert sie die Philosophie des Vereins. "Und für und mit diesen Kinder und Jugendlichen veranstalten wir einmal im Jahr diese Aufführung. Extra an einem Sonntagnachmittag, damit alle die Möglichkeit haben, daran teilzunehmen" Vor vier Jahren, als sie mit ihren Mitstreitern angefangen hat, haben sie sich dazu in einem Fitnessclub getroffen. Ein Jahr später wurde eigens ein Raum angemietet. Im darauf folgenden Jahr wurde "König der Löwen" in einer Gaststätte uraufgeführt und brachte dann zusätzlich auf dem Stadtfest den Leipzigern die Tierwelt Afrikas nahe. "Es ist ein bekanntes Stück, welches allein durch die bewegenden Lieder die Menschen in seinen Bann zog", so Gaubig. Im vierten Jahr habe sie sich bewusst für ein eigenes Stück entschieden. "Love Luggage" ist der Versuch, mit einer eigenen Geschichte die Menschen zu bewegen. Es war ein anspruchsvolles und impulsives Stück" Das Feedback der Besucher gibt ihr Recht - "es war toll".

49 Bühnenbilder haben die Besucher an diesem Nachmittag zu Gesicht bekommen. Robin Neumann hat sie zusammengesucht und geschnitten. 100 Tänzer zwischen 5 und 35 Jahren wirkten bei diesen Stück mit. 10 Tänzer waren gleichzeitig Requisiteure. Insgesamt umfasste das Team an diesem Abend 160 Leute - inklusive Techniker und Betreuer. Unterstützung erhielt der Verein im Rahmen des Azubi-Projektes der Media Mobil. "Neun Azubis erhielten so die Möglichkeit, in die Praxis hineinzuschnuppern, sich selbst zu verwirklichen", so Gaubig. "Sie sorgten dafür, dass die Show in Bild und Ton existierte." Zudem stellte sie die gesamte Technik kostenlos zur Verfügung. Theresa Thäßler und Stefanie Schönbrod halfen als Trainerinnen, das Stück mitzugestalten.

"Ein Mammutprojekt", sagt Gaubig. Gelder flossen aus privaten Händen und durch den Verkauf von Programmheftseiten, die die Kosten aber nicht deckten. "Unsere großen Tanzmädels waren das ganze Jahr deutschlandweit unterwegs, um die finanziellen Mittel für das Stück aufzutreiben." Große Sponsoren ließen sich nicht von dem Stück überzeugen. "Wir haben eine Erkenntnis gezogen: Fußball wird bei uns leider mehr gesponsert als Tanzen. Und das, obwohl wir die Kinder und Jugendlichen auch sportlich bewegen und sie das Tanzen viel Liebe und Leidenschaft betreiben." Als Beispiel nennt sie den Jungen, der im Stück den kleinen Louis darstellt. "Er spielt in seiner Freizeit auch Fußball. Nachdem er ‚König der Löwen‘ bei uns gesehen hat, wollte er unbedingt mittanzen. Er hat das Stück geliebt und war überaus glücklich." Nun hofft die junge Frau, Firmen und Leipziger von ihrem Stück, von ihrer Idee überzeugen zu können. "Ich habe den Wunsch, es noch einmal aufzuführen." Um das zu verwirklichen, möchte die Dance Company Leipzig bei Firmen- oder Familienfeiern auftreten, um das dafür nötige Geld einzuspielen. *Nannette Hoffmann*

Bei den Proben beweisen die Tänzerinnen und Tänzer, dass Tanzen einfach Freude macht. In ihrem Gepäck haben sie Kraft und Ausdruck. Foto: André Kempner

